

ADAC

Harz

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
36

■ Intro

Impressionen	6
<i>Da stecken viel Natur und Kultur drin</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's im Harz	22
<i>Regionale Gaumenschmeichler</i>	
In aller Munde	25

Seite
33

Einkaufsbummel 26

<i>Typisch Harz</i>	
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs 28

<i>Abenteuer, Spiel und Spaß</i>	
Die Urlaubskasse schonen	28
Abenteuer auf Rollen	29
Spielplätze und Freizeitparks	29
Der besondere Kick	30
Tierisches erleben	30
Wandern für Kids	31
Leuchtende Augen	31

Flora und Fauna im Harz 32

<i>Lebensraum Harz</i>	
Der Brockengarten – Farbtupfer aus aller Welt	33
Naturnah unterwegs	35

Kunstgenuss 36

<i>Fachwerk im Harz</i>	
Fachwerkmuseum »Ständerbau«	39

Moderne Kunst im Harz 40

<i>Kaiserring: Nobelpreis für moderne Kunst</i>	
Die Kaiserringträger: von Joseph Beuys bis Christo	41

Seite
18Seite
29

So feiert der Harz 42

Hexenritt und Teufelstreiben

Gestern und heute 44
<i>Der Harz im Wandel der Zeit</i>
Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48
<i>»Berühmtester Wohnsitz des Reiches«</i>
Die Kaiserpfalz perfekt inszeniert 49

Das bewegt den Harz 50
<i>Täglich rattert die Grubenbahn</i>

ADAC Traumstraße 52
<i>Wald, Wasser und Weitblick</i>
Von Goslar zum Sösestausee 52
Vom Sösestausee nach Torfhaus 53
Von Torfhaus nach Rübeland 55
Von Rübeland nach Thale 56
Von Thale nach Quedlinburg 57
Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Dampfende Nostalgie 72
Ski heil – eine Klimafrage 76
Weltkultur unter Tannen – das Oberharzer Wasserregal 82
3000 Jahre Bergbau 100
Luchse – nach 82 Jahren wieder da 105
Dichtern auf den Fersen 106
Lebensraum statt Todesstreifen 109
Walpurgis – wenn die Hexen tanzen 121
Aus Luthers Leben 141
Dora – das Leiden unter Tage 149
Ausgezeichnete Produkte 163

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannsstädte

1 Wernigerode  66

2 Brocken 71

3 Schierke 73

4 Braunlage 75

5 Sankt Andreasberg 77

6 Altenau-Schulenberg und Torfhaus 79

7 Clausthal-Zellerfeld 82

8 Hahnenklee 84

9 Wildemann 86

10 Bad Grund 88

Übernachten 90

Der Norden – kaiserlich und mit Weltkultur

11 Goslar  94

12 Bad Harzburg 102

13 Ilsenburg 107

14 Osterwieck 109

15 Blankenburg 111

16 Halberstadt  114

17 Quedlinburg  122

Übernachten 128

Der Osten und der Unterharz – nicht nur Luther

18 Thale 132

19 Gernrode 134

20 Ballenstedt 135

21 Harzgerode 137

22 Lutherstadt Eisleben 139

23 Sangerhausen 142

24 Stolberg 144

25 Nordhausen  146

26 Hasselfelde 150

27 Rübeland 153

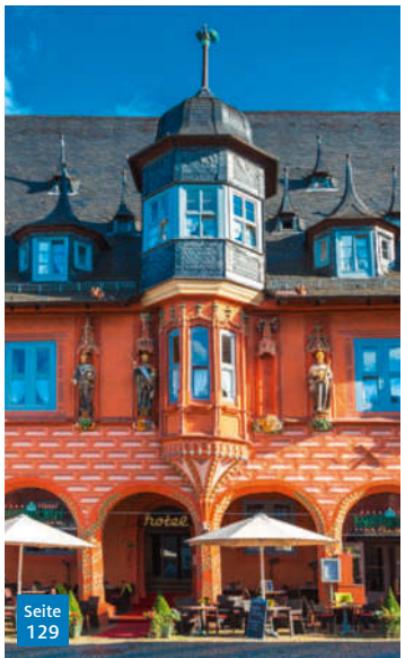
Übernachten 156



Seite
135



Seite
74



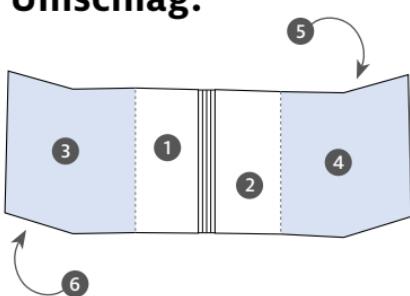
 Service

Harz von A-Z	174
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	180
Chronik	184
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Der Südwesten und das Vorland – die Sonnenseite 158

28	Bad Sachsa	160
29	Bad Lauterberg	161
30	Herzberg	164
31	Osterode	165
32	Seesen	168
33	Northeim	170
	Übernachten	172

Übernachten 172



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen 1

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen

Übersichtskarte Harz West:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Harz Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Goslar: Hintere

Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Goslar: Vordere



 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

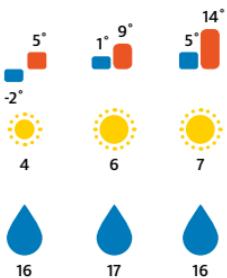
Beste Reisezeit

Harz

März April Mai

FRÜHLING

Es plätschert allerorten – beim Brockenaufstieg sollte man an eine dicke Jacke denken.



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

	Temperatur min./max.
	Sonnenstunden/Tag
	Regentage im Monat

Es ist das Plätschern der vielen kleinen Bäche, das jetzt den Wanderer begleitet. Der Schnee ist geschmolzen. Im Bodetal und der Steinernen Renne sind stattliche Flüsse zu erleben. Zwar zeigen sich viele Wege teils noch matschig, sind aber dennoch gut zu gehen. Hier und da sprießen ab April die ersten zarten Blumen. Ein mildgrüner Teppich am Boden unterfüttert rasch das immergrüne Nadelwalddach, die Luft ist frisch. Wer sich schon auf den Brockens hinaufwagt, muss die dicke Winterjacke anziehen. Oben liegt oft noch Schnee bei Minusgraden. Im März bewegt sich die maximale Temperatur kaum über null, im April klettert sie immerhin auf vier, im Mai dann auf stattliche neun Grad. Alle hundert Höhenmeter wird es um ein Grad kühler. Und Vorsicht: Strahlt der Himmel noch so sehr, können plötzlich Nebelschwaden die Sicht versperren. Es wird nicht nur kühler, sondern auch feucht. So sind an 19 Tagen im April, an 18 im Mai rund 120 Millimeter Regen am und auf dem Brockens zu erwarten. Und noch einmal Vorsicht: Keine (tauenden) Schneefelder überqueren! Sie sind rutschig, lösen sich langsam und geben oft dem Gewicht der Wanderer nach. Doch das Gute: Wer jetzt im Harz wandert, lädt sich mit der positiven Energie einer

Der Frühling ist die perfekte Wanderzeit im Harz, hier am Hanskühnenburg-Felsen, am höchsten Punkt des Baudensteig





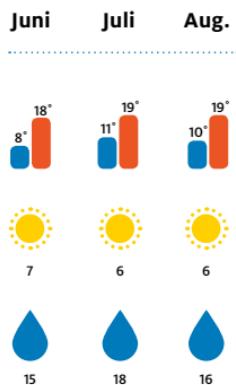
In einem der Cafés am Marktplatz in Goslar kann man einen wunderbaren Sommertag verbringen

erwachenden Natur auf. Wunderbar ergänzt wird das mit der Walpurgisnacht zum 1. Mai. Dann sind tanzende Hexen (verkleidete und geschminkte Einheimische und Gäste) zu sehen. Sie treffen sich zu Tausenden, feiern und bewegen sich rhythmisch um offene Feuer.

SOMMER

Die Sommermonate sind die Hauptreisezeit im Harz – der Osten ist trockener und wärmer.

Im Juni, Juli und August kommen die meisten Gäste. Die klare Luft, die üppig blühende Natur, das weite, reich abgestufte Grün der Laub- und Nadelbäume sowie die famose Aussicht von Bergen und Höhen locken die Besucher. Da ist der Kuhaustrrieb in St. Andreasberg zu erleben, da finden Konzerte und Galopprennen (in Bad Harzburg) statt, da wird beim Köhlerfest traditionell gespeist. Auf dem Brocken, dem Sehnsuchtsziel fast aller Harz-Touristen, steigen die Temperaturen, allerdings nur auf zwölf bis 14 Grad. Das liegt am subalpinen Klima und daran, dass der 1141 Meter hohe Solitär oberhalb der Baumgrenze liegt. Da pfeift nicht nur der Wind recht kalt, da bleiben auch die Regenwolken oft hängen. Auch im Hochsommer fallen dort oben rund 125 Millimeter Niederschlag im Monat – bei 20 Regentagen. Die Wolken versperren die Sicht, der Blick in die Ferne ist an vielen Tagen schlecht. Grundsätzlich gilt: Bei vorherrschenden Westwinden regnen sich die meisten Wolken westlich des Brockens und über ihm ab. Der Ostharz ist generell trockener und wärmer. Quedlinburg und Halberstadt sind geradezu begüns-



Abenteuer, Spiel und Spaß

Eine Übersicht der Angebote liefert:
www.harzinfo.de/erlebnisse/familienurlaub/kinderferienland-harz.html

Ein Vergnügen für die ganze Familie:
Tretbootfahren auf der Wende-
further Talsperre

Der gesamte Harz trägt seit 2017 das niedersächsische Qualitätssiegel »KinderFerienLand«. Damit verbunden sind familienfreundliche Angebote. Sie reichen vom Höhlenerlebniszentrums in Bad Grund bis zum Luftfahrtmuseum in Wernigerode. Fast jeder Ort hat Sommeraktionen und Kreativprogramme zu bieten. Der Harz hat gerade in jüngster Zeit sein Image gründlich überarbeitet. Für Kinder und Jugendliche ist viel zu erleben.

DIE URLAUBSKASSE SCHONEN

Campen ist unschlagbar günstig und verbindet Übernachten mit Naturerleben. Im Harz gibt es mehr als 25 schöne Plätze zum Zelten und für Wohnmobile (www.harzinfo.de), Wildcampen ist jedoch nicht erlaubt. Die Harz-Gastkarte erhält jeder Übernachtungsgast als Kurkarte. Eintritte zu Attraktionen in rund 50 Orten sind gratis oder ermäßigt. Sparen lässt sich gerade für Familien trefflich mit der Harzcard. Diese ermöglicht den freien Eintritt in mehr als 100 Einrichtungen. Sie lässt sich für 48 Stunden oder als Vier-Tages-Karte lösen (frei wählbare Tage innerhalb eines Kalenderjahres, www.harzcard.info). Es sind auch günstige Specials inklusive Harzcard zu finden wie etwa fünf Tage »Sole-Arrangement« in Bad Harzburg oder »Ostern auf der Rosstrappe«.



ABENTEUER AUF ROLLEN

Wenn der Nachwuchs nicht fürs Wandern zu begeistern ist, kann man es ja mal mit Skiken (www.oberharz.de) versuchen – das ist Skifahren auf Rädern, wird also im Sommer praktiziert. Skiken oder auch Cross Skating verlangt denselben Bewegungsablauf wie Langlauf, geht viel schneller als Wandern und findet bei den Kindern vermutlich mehr Zustimmung. Jede Menge Spaß hat man etwa am Bocksberg in Hahnenklee (S. 86) mit Sommerrodelbahn, Sprungkissen für Bagjumps, Waldschule und Rutschenturm sowie in der Sommerrodelbahn Sankt Andreasberg (www.albertilift.de). Der Brocken-Coaster in Schierke (www.brocken-coaster.de, S. 74), der Harzbob am Hexentanzplatz und die Rodelbahn Wipptra bei Sangerhausen sorgen ebenfalls für Nervenkitzel. Fahrspaß garantieren die Monsterroller. In Braunlage am Wurmberg (monsterroller.de) und in Hahnenklee stehen diese breitreifigen Roller bereit.



SPIELPLÄTZE UND FREIZEITPARKS

Schaukeln, rutschen, klettern und im Sand buddeln – Spielplätze sind für Kinder wahre Paradiese. Viel Abwechslung bietet der Robinsonspielplatz (Clausthal-Zellerfeld, Spiegelthaler Straße). Der naturnahe Platz hat einen Förderturm mit Kletterpfad und Rutsche sowie Seilbahn (45 Meter) zu bieten. Auf spielerische Weise sein Geschick beweisen können Groß und Klein beim Disc-, Adventure- und Glowgolf. Während die ersten beiden bei schönem Wetter draußen in Altenau (Ausrüstung in der Tourist-Info, S. 79) und im Kurpark von Bad Harzburg (www.adventuregolf-harz.de) gespielt werden, sieht der Besucher beim Glowgolf erst einmal Schwarz. Doch allmählich lichtet sich das Dunkel, und man erkennt auf den leuchtenden 18 Bahnen der Minigolf-Anlage in Wildemann (S. 87) die Figuren. Es geht um Bergleute, Hexen und Eisenbahnen. Leben wie Cowboys und Indianer, Aktionen zum Mitmachen, Shows und Events sind in der Westernstadt Pullman City II zu erleben (S. 151).

Rasant ins Tal: auf der Sommerrodelbahn Bocksberg in Hahnenklee

Wald, Wasser und Weitblick

Die große Harztour führt in fünf Etappen mit Pausen, Tipps und Abstechern von Goslar nach Quedlinburg. Vom idyllischen Flusstal über den Brockenblick bis zum Fachwerktraum ist alles dabei – und das an einem Tag. Es gibt sogar unterwegs einen Kick für ganz Mutige.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Goslar **Ziel:** Quedlinburg

Gesamtlänge: 162 km

Reine Fahrzeit: 3–4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Goslar – Hahnenklee – Clausthal-Zellerfeld – Osterode – Altenau – Braunlage – Schierke – Wernigerode – Rappbodestausee – Thale – Gernrode – Selketal – Quedlinburg

E1. VON GOSLAR ZUM SÖSESTAUSEE

(38 km/45 Min.)

Ein paar skandinavische Akzente machen den Auftakt der Tour zum lieblichen, entspannenden Wald-und-See-Erlebnis – aber mit Fachwerk

Der Sösestaausee
bei Osterode ist das
erste Etappenziel

Aus dem altehrwürdigen Zentrum Goslars mit der Kaiserpfalz (S. 98) geht es auf die B241 Richtung Clausthal-Zellerfeld. Schon bald zeigt sich der Harz





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

von seiner Baumseite. Die Straße windet sich in Serpentinen hinauf. Obwohl es in den Süden geht, gleicht diese Etappe einer Reise nach Skandinavien. Das hat mehrere Gründe. Zunächst einmal liegt Hahnenklee auf dem Weg. Hier lohnt sich ein Stopp an der Gustav-Adolf-Kirche (S. 85). Sie ist aus Harzer Fichtenholz gebaut, aber nach norwegischem Vorbild gestaltet – und dieses steht in Borgund in Südnorwegen. Mit etwas Fantasie erkennt der Betrachter: Eigentlich ist sie ein Schiff, das auf dem Kopf steht. Wikinger bauten die ersten Stabkirchen, und die Seefahrer hatten meist nur Schiffe im Sinn. Es geht weiter auf der B241, die Teil der Deutschen Fachwerkstraße ist. In Clausthal-Zellerfeld finden sich zahlreiche Fachwerkhäuser, das Oberharzer Bergwerksmuseum (S. 82) ist einen Stopp wert, ebenso die hellblaue Clausthaler Holzkirche. Je weiter es jetzt nach Süden geht, desto skandinavischer mutet die Natur an. Das liegt am nur noch leicht gewellten Landschaftsbild mit See. Doch zunächst kommt Osterode und glänzt wieder durch Fachwerk. Ein Stopp in der Altstadt ist angeraten, vielleicht hat gerade der Wochenmarkt (S. 166) geöffnet. Wer einkehren möchte, sollte das hier tun, denn das Ziel dieser Etappe liegt in der Wildnis. Es ist der Parkplatz an der Sösetalsperre; die B498 führt östlich aus Osterode heraus dorthin. Hier erinnert der Anblick von Wald im ansteigenden Gelände und dem Stausee an eine finnische Landschaft. Fotos von hier könnten bei Ortsfremden glatt als skandinavisch durchgehen.

Abstecher

Für Kinder eine willkommene Unterbrechung: in Hahnenklee hinauf zum ErlebnisBocksberg und Zweierbob fahren (S. 86)

Das will ich erleben

Sie lieben Kultur, suchen aber das Besondere? Sie lieben Natur und möchten abtauchen ins wilde Grün? Sie verstehen Einkaufen als Erlebnis und Kulinarik als Vollendung von ortstypischem Genuss? Das alles finden Sie im Harz. Dazu die versteckten Perlen – Dome, Kirchen, Märchenschlösser und Höhlen – und darüber hinaus beste Freizeitangebote für Familien und Altstädte, in denen Fachwerkträume wahr werden. Und dann ab zum Wintersport – Braunlage ist das Zentrum.



Anregende Kultur

Es ist dieser »Wow«-Effekt, der sich einstellt beim Betrachten. Die Angebote der Kultur sind breit gefächert – manche der Schätze liegen im Verborgenen, andere sind offensichtlich. Hier ist eine kleine Mischung.

- 11 Kaiserpfalz in Goslar** 98
Einst Zentrum des Heiligen Römischen Reichs
- 16 Heineanum in Halberstadt** 116
Eines der größten vogelkundlichen Museen des Landes
- 28 Grenzlandmuseum, Bad Sachsa** 160
DDR Geschichte zum kennenlernen
- 28 Kloster Walkenried** 161
Ein Zisterziensemuseum von europäischem Format
- 33 PS.Speicher, Einbeck** 171
Von Chromjuwelen bis zur Zukunft der Mobilität



Eintauchen in die Natur

Hinein ins satte Grün und staunen: Hier gewinnt der Wanderer Ehrfurcht vor der Natur. Seltene Pflanzenarten, auch aus anderen Ländern, bekommt er zu Gesicht.

- 2 Brockengarten** 73
Alpine Vegetation aus aller Welt
- 3 HohneHof bei Schierke** 74
Das Eingangstor zum Nationalpark
- 10 WeltWald Harz in Bad Grund** 88
Pflanzen aus vier Kontinenten
- 18 Bodetal** 132
Der wildromantische Canyon mit reißendem Quell
- 30 Siebertal** 165
Ursprünglich und unverbaut wie vor 100 Jahren

Einkaufen als Genuss

Bummeln, schlendern, genießen – der Dreiklang soll Spaß machen und zu Läden führen, die etwas haben, was es sonst nicht gibt. Im Harz haben sich dafür besonders schöne »Reviere« entfaltet.

- | | | |
|--|---|-----|
| 7 | Kunsthandwerkerhof, Clausthal-Zellerfeld | 82 |
| <i>Bauernmarkt mit typisch Harzer Produkten</i> | | |
| 11 | Weihnachtsmarkt in Goslar | 95 |
| <i>Angebot und Kulisse haben Bilderbuchcharakter</i> | | |
| 29 | Boulevard Bad Lauterberg | 163 |
| <i>Klein und fein zeigt sich die Einkaufsmeile</i> | | |
| 32 | Altstadt von Seesen | 169 |
| <i>Generationenfreundlich und originell im Angebot</i> | | |



11

Harztypisch essen und trinken

Kulinarisch gibt es viel zu entdecken, und fast überall ist das Niveau erstklassig geworden. »Typisch Harz« bürgt für besondere Qualität, dem die Verbraucher vertrauen können. Von Baumkuchen bis Whisky reicht das Angebot.

- | | | |
|---|------------------------------------|-----|
| 11 | Die Butterhanne in Goslar | 101 |
| <i>Hausgebrautes Gosebier und Wildspezialitäten</i> | | |
| 17 | Café Vincent in Quedlinburg | 127 |
| <i>Käsekuchenbäckerei mit über 130 Sorten</i> | | |
| 29 | Berggaststätte Hausberg | 163 |
| <i>Mit Blick auf Bad Lauterberg harztypisch speisen</i> | | |

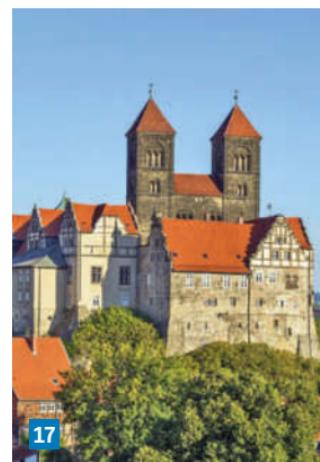


11

Besondere Dome und Kirchen

Die Gotteshäuser präsentieren sich von außen imposant, von innen prächtig. Sie sind gespickt mit Schätzen, deren Wert dem Besucher erst bei einer Führung so richtig bewusst wird.

- | | | |
|--|---------------------------------------|-----|
| 8 | Gustav-Adolf-Kirche Hahnenklee | 85 |
| <i>Die Stabkirche erinnert an ein umgedrehtes Schiff</i> | | |
| 16 | Domschatz in Halberstadt | 115 |
| <i>Einer der kostbarsten Kirchenschätze der Welt</i> | | |
| 17 | Quedlinburger Dom | 126 |
| <i>St. Servatius zeigt mittelalterliche Schätze</i> | | |
| 19 | St. Cyriakus in Gernrode | 135 |
| <i>Einer der bedeutendsten romanischen Sakralbauten</i> | | |



17

Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannstädte

Ob wandern im Nationalpark Harz, alte Erzminen oder Höhlen, es gibt eine Menge Ziele – über und unter Tage



In Wernigerode, Braunlage und Schierke liegen die Attraktionen, hier wird mit Blick auf den Brocken gewandert. Inmitten des Nationalparks gelegen, gehört er zu den Topzielen des Mittelgebirges. Doch auch viele Orte rund um den Gipfel ziehen die Besucher in ihren Bann. Der ErlebnisBocksberg in Hahnenklee, die Bootsfahrt und die Kirche unter Tage in Wildemann sind ebenso spektakulär wie das HöhlenErlebniszentrum in Bad Grund.

In diesem Kapitel:

1	Wernigerode	66
2	Brocken	71
3	Schierke	73
4	Braunlage	75
5	Sankt Andreasberg	77
6	Altenau-Schulenberg und Torfhaus	79
7	Clausthal-Zellerfeld	82
8	Hahnenklee	84
9	Wildemann	86
10	Bad Grund	88
	Übernachten	90

ADAC Top Tipps:

- 1** **Wernigerode**
| Stadtbild |
Das beliebteste Harz-Städtchen hat Charme, allein schon wegen der vielen Fachwerkhäuser, der Läden und Cafés. Vom Schloss bietet sich ein herrlicher Blick auf die Altstadt. 66
- 2** **Brocken**
| Berggipfel |
Das Höchste, was man im Harz erreichen kann: ein Erlebnismuseum, Lokale und ein Hotel, ein Garten mit alpiner Vegetation und mit etwas Glück beste Fernsicht. 71

ADAC Empfehlungen:

- 1** **Miniaturenpark »kleiner Harz«, Wernigerode**
| Freilichtmuseum |
Der »kleine Harz« ist eine detaillierte Nachbildung im Maßstab 1:25 von Schlössern, Kirchen, Stadtbauten oder anderen Sehenswürdigkeiten. 69
- 2** **Steinerne Renne**
| Schlucht |
Es gilt, den etwa 2,5 km langen Talabschnitt der Holtemme hinaufzuwandern. Eine Rast mit Blick auf den plätschernden Bach belohnt für die Mühen. 70



 HohneHof, bei Schierke
| Naturpark |

Mit einer Ausstellung zum Nationalpark, Spielplatz und Löwenzahn-Entdeckerpfad ist das ehemalige Forsthaus ein Ziel für Familien. 74

Sonneneck Alm, Hohegeiß | Restaurant |

Mit Blick auf Brocken und Wurmburg lassen sich hier regionale Wild- und andere Spezialitäten genießen 76

 Sternwarte Sankt
Andreasberg
| Observatorium |

Ein klarer Blick in den nächtlichen Himmel ist dank wenig künstlichem Licht hier möglich. Dazu gibt es gute Erklärungen. 77

6 Polsterberger Hubhaus
| Restaurant |

Slowfood am Wanderweg – die Einkehr in diesem Haus in den Bergen gerät schnell zum Vergnügen. 84

**7 Sommerrodelbahn,
Hahnenklee**

| Rodelbahn |

Sicher auf Schienen zu Tal: Im Bob geht es vom Bocksberg in Kurven Richtung Hahnenklee – ein prickelndes Erlebnis. 86

8 WeltWald Harz, Bad Grund
| Naturerlebnis |

Bäume aus vier Kontinenten, romantische Pfade und prächtige Spielflächen prägen den »Lernort im Grünen« 88

 HöhlenErlebnisZentrum,
bei Bad Grund
| Höhle |

Die Tropfsteinhöhle des Ibergs ist mit der »ältesten Großfamilie der Welt« aufs Engste verbunden. 89

Der Mix aus Klassik und Moderne mit designten Zimmern zeichnet das Haus nahe am Wurmberg aus. 90

1

Wernigerode

Die lebendige Stadt ist Startpunkt der Harzquerbahn



Bunte Fachwerkhäuser wie das Schiefe Haus (links) in der Innenstadt von Wernigerode



Gassen, Marktplatz und Lokale
versprühen einmaligen Charme



Information

■ Tourist-Information, Marktplatz 10,
38855 Wernigerode, Tel. 039 43/553 78 35,
www.wernigerode-tourismus.de,
Mo–Fr 9–19 (Nov.–April bis 18),
Sa 10–16, So 10–15 Uhr

Mit jährlich 860 000 Gästen liegt das 1121 erstmals erwähnte Wernigerode auf Platz eins im Harz. Vor allem das besondere Flair mit den Fachwerkhäusern aus dem 14. bis 18. Jh. rund um den

Marktplatz und auf der Breiten Straße sowie im Klint zieht die Besucher an. An der Stelle des heutigen Chorherrenstifts St. Sylvester entstand vor mehr als 1000 Jahren die erste Siedlung. Im 13. Jh. wurde das alte Gotteshaus (St. Georg) umgebaut und diente fortan als Klosterkirche.

Blickfang im Zentrum ist das spätgotische Rathaus aus dem 15. Jh. mit seinem dekorativen Fachwerk. Den Wohltäterbrunnen fertigte 1848 die Fürst Stolberg Hütte in Ilsenburg. Im Kunsthandwerkerhof in der Marktstraße 1 verkaufen Künstler originelle Mitbringsel.

Plan
S. 68

1674 ließ der Berliner Kornhändler Heinrich Krummel das Krumbachsche Haus in der Breiten Straße 72 errichten. Unter den Fenstern der oberen Etagen zeigen geschnitzte Halbreiefs in Kassettenfächern symbolisch die vier Erdteile. Die nackte Frau auf einem Krokodil symbolisiert Amerika.



Sehenswert

1 Harzmuseum

| Museum |

Reich verzierte Türschlösser, Zinnenschirr und Flinten dokumentieren die lange Handwerkstradition Wernige-

rodes. Eine eigene Abteilung erklärt die Methoden des Fachwerkbau. Eine Mineralien- und Fossiliensammlung führen in die Geologie des Harzes ein.

■ Klint 10, Tel. 039 43/65 44 54,
www.harzmuseum.de, Mo–Sa 10–17,
Fei 14–17 Uhr, 2 €, erm. 1,30 €

2 Schiefes Haus

| Galerie |

Mit 7% Neigung übertrifft es selbst den Turm von Pisa. Das Haus wurde 1680 als Walkmühle errichtet und durch das Wasser des nahen Mühlgrabens unterspült. Steile Treppen führen zum Museum und zur Galerie hinauf.

■ Klintgasse 5, Tel. 039 43/691 10,
www.museum-schiefes-haus.de,
Di–So 11–17 Uhr, 1 €

3 Kleinstes Haus

| Architektur |

1774 wurde eine schmale Baulücke gefüllt. Unglaublich, dass die Schaffnerfamilien, die es im frühen 20.Jh. bewohnten, mit dem 2,95 m breiten und nur 4,20 m hohen spätbarocken Fachwerkgebäude auskamen.

■ Kochstr. 43, Tel. 039 43/60 60 16,
tgl. 10–16 Uhr, Nov.–April Mo geschl., 1 €

4 Liebfrauenkirche

| Kirche |

Sie wurde 1756 bis 1762 erbaut. Das Innendekor ist protestantisch-schlicht in dunklem Holz gehalten. Der Westturm bietet einen wunderschönen Blick über Wernigerode.

■ Burgstr., Tel. 039 43/90 57 49,
www.sylvestri-liebfrauen-wernigerode.de, Mo–Sa 10.30–12.30, So 14–16 Uhr

1 Wernigerode

5 Harzplanetarium

| Observatorium |

Hier entführen packende Vorträge in die Welt entfernter Galaxien. Die astronomische Schulstation bietet herrliche Projektionen und sehenswerte Filme in der Kuppel.

■ Walther-Rathenau-Str. 9, Tel. 01 75/
447 65 40, www.harzplanetarium.de, mit
Terminüberblick, 4 €, erm. 2 €

Gefällt Ihnen das?

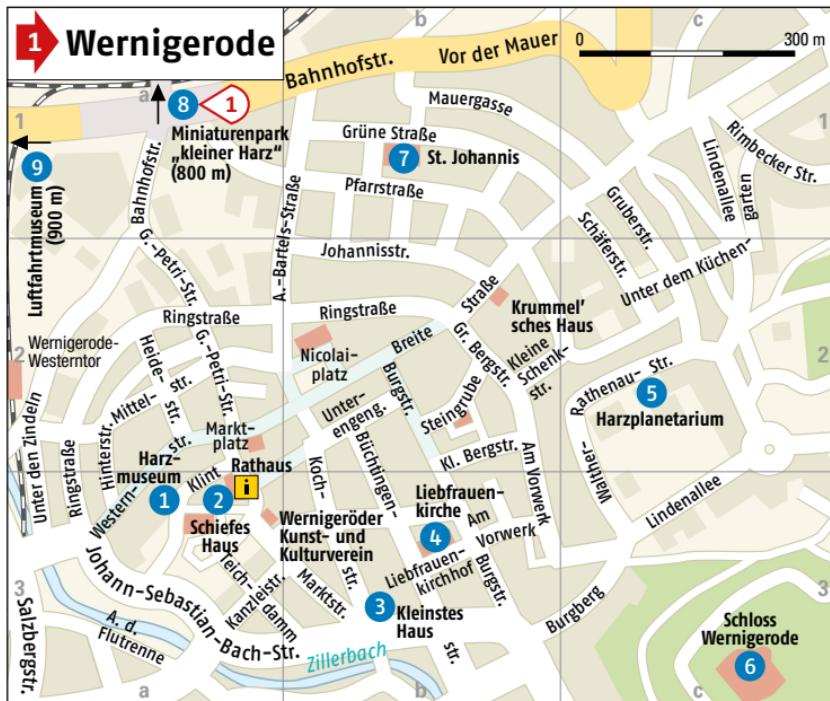
Dann sollten Sie auch die Sternwarte in Sankt Andreasberg besuchen (S. 77). In einer der dunkelsten Regionen Deutschlands ist der aktuelle Nachthimmel zu erleben – was da so alles funkelt und welche Bedeutung es hat, wird verständlich erklärt.

6 Schloss Wernigerode

| Schloss |

Seit dem 15. Jh. ist das weithin sichtbare Bauwerk auf dem Agnesberg Stammsitz der Grafen zu Stolberg-Wernigerode. Schon 1110 begründet, baute es der Architekt Carl Frühling ab 1862 im Auftrag von Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode (1837–1896) im Stil des damals populären Historismus um. Der Schlossherr wurde zum Vizekanzler unter Bismarck. Jeden der 250 Räume versah Frühling mit unterschiedlichen Decken, Böden und Wandverkleidungen. Umrundet man den Bau, so offenbart er nach jedem Achtel eine neue Silhouette.

■ Am Schloss 1, Tel. 039 43/55 30 30,
www.schloss-wernigerode.de,
Mai–Okt. tgl. 10–18, Nov.–April
Di–Fr 10–17, Sa, So 10–18 Uhr,
6 €, erm. 5 €



7 St. Johannis

| Kirche |

Im Norden des historischen Stadt-kerns ruft diese Kirche seit 1279 die Gemeinde der Neustadt zum Gottes-dienst. Den Chor zieren ein spätgo-tischer ausklappbarer Schnitzaltar aus dem frühen 15. Jh. und ein Kruzifix aus der Zeit um 1500. Den Taufstein von 1569 schmückt ein Luther-Bildnis.

■ Pfarrstr. 24, www.st-johannis-wernigerode.de, Mai–Okt. Mo–Sa 10–12, 15–17, So 11–12.30 Uhr, sonst auf Anfrage, Tel. 039 43/90 62 66

8 Miniaturenpark »kleiner Harz«

| Freilichtmuseum |

1 Die wichtigsten Harz-Attrak-tio-nen im Überblick

Mit immer neuen, detailreichen Nach-bauten Harzer Attraktionen im Maßstab 1:25 präsentiert sich der Miniatu-renpark im Bürgerpark Wernigerode. Ob Brocken, Kaiserpfalz oder Steinerne Renne – die mehr als 60 Sehens-würdigkeiten liegen hier nur wenige Schritte voneinander entfernt. Kinder sind begeistert. Spannend wird es in der Schauwerkstatt.

■ Dornbergsweg 27, Tel. 039 43/40 89 10 11, www.miniaturenpark-wernigerode.de, Mai–Sept. tgl. 9–19, April u. Okt. 9 bis 18 Uhr, Nov.–Ostern geschl., 7 €, erm. 5 €

9 Museum für Luftfahrt und Technik

| Museum |

Mit zwei Flugsimulatoren, 55 origina-len Flugzeugen und Hubschraubern sowie rund 1000 weiteren Exponaten in vier Hangars ist es eines der bedeu-tenden Luftfahrtmuseen.

■ Gießerweg 1, Buslinie 4 bis Gießerweg, Tel. 039 43/63 31 26, www.luftfahrt



Das Krummelsche Haus entstand im 17. Jahrhundert

museum-wernigerode.de, tgl. 10–18, letzter Einlass 16.30 Uhr, 8 €, erm. 4 €

P Verkehrsmittel

Buslinien 1 bis 4, www.hvb-harz.de. Vom Bahnhof Verbindung zum Brocken sowie nach Nordhausen, Harzge-rode und Quedlinburg. ■ www.hsb-wr.de, Friedrichstr. 151, 38855 Wernigerode, Tel. 039 43/55 80, www.hsb-wr.de.

P Parken

Parkhaus (1 Std., 1,20 €) Gothisches Haus und Weißer Hirsch sowie Markt-str./Schöne Ecke in der Altstadt. **Park-plätze** Ringstraße, »Unter den Zindeln«, Westerntorbahnhof nahe Westerntor, am Katzenteich sowie vor dem Haupt-bahnhof. **Zum Schloss** (5 Gehmin.): Parkplatz am Lustgarten.